

Windows 10 End-of-Support (EoS)

Version 1.2
17. April 2025

Ein Bereich der Optimo Group

Dieses Dokument und sein Inhalt sind Eigentum der Datimo und dürfen ohne schriftliche Einwilligung weder kopiert, vervielfältigt, weitergegeben noch zur Ausführung benutzt werden. Dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Die Datimo haftet nicht für etwaige Fehler in diesem Dokument. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Schäden, die im Zusammenhang mit dem Gebrauch dieses Dokuments entstehen, ist ausgeschlossen. Der Einfachheit halber wird in diesem Dokument die männliche oder geschlechtsneutrale Form verwendet. Sie steht selbstverständlich ebenso stellvertretend für die weibliche.

© 2025 Datimo

End-of-Support Windows 10 – Wie weiter?

Nach dem 14. Oktober 2025 wird Microsoft für Windows 10 keine kostenlosen Softwareupdates und Sicherheitsfixes mehr anbieten. Auch wird der technische Support eingestellt. Viele Unternehmen müssen sich nun die Frage stellen, wie sie mit dieser Situation hinsichtlich Investitions- und Projektkosten, Sicherheit und der Verfügbarkeit von Windows 12 umgehen sollen.

In diesem Whitepaper zeigen wir verschiedene Möglichkeiten mit ihren wichtigsten Vor- und Nachteilen sowie unsere Empfehlungen kurz auf.

Bei Fragen zu Ihrer spezifischen Ausgangslage stehen Ihnen unsere Kundenbetreuer sehr gerne zur Verfügung.

Datimo

Optimo Service AG
8404 Winterthur

Telefon +41 58 322 33 33

E-Mail support@datimo.ch

Ausgangslage

Das kritische Thema im Zusammenhang mit der Einstellung des Supports (EoS, End-of-Support) für Windows 10 ist v.a. die Sicherheit. So werden beispielsweise neu identifizierte Sicherheitslücken im Betriebssystem von Microsoft nicht mehr behoben. Das führt dazu, dass Windows 10 Rechner zunehmend unsicher werden und Angriffe auf diese Systeme zunehmen, sind derartige Sicherheitslücken doch willkommene Einfallstore für Cyberangriffe. Auf der anderen Seite werden immer mehr Softwarehersteller den Support Ihrer Produkte für Windows 10 ebenfalls abkündigen. Damit werden auch für kritische Anwendungen wie Endpoint-Schutz, VPN-Clients, etc. in absehbarer Zeit keine Updates und Fixes mehr für Windows 10 zur Verfügung stehen.

Selbst vor der Tatsache, dass Windows 10 aus technischer Sicht auch nach dem 14. Oktober 2025 grundsätzlich noch weiterlaufen würde, so empfehlen wir aus Gründen der IT-Sicherheit und Anwendungskompatibilität eindringlich, rechtzeitig eine sichere und für Ihr Unternehmen nachhaltige Lösung anzustreben.

Normalerweise dürfte die Migration auf das neueste Microsoft Windows Betriebssystem die bevorzugte Lösung sein. Problem hierbei ist, dass Microsoft noch kein Freigabedatum für Windows 12 kommuniziert hat. Die Branche ist davon ausgegangen, dass Microsoft Windows 12 im Q4/2024 veröffentlichen würde. Das hat – wie wir wissen - nicht stattgefunden und so geht das Rätseln über den Zeitpunkt der Freigabe weiter. Selbst wenn Windows 12 im Q4/2025 verfügbar sein sollte, so dürfte die verfügbare Zeit für grössere Migrationsprojekte mit Client-Erneuerung, Kompatibilitätstests, Software-Paketierung, etc. langsam aber sicher knapp werden. Es stellt sich daher die Frage nach alternativen Szenarien – stets mit dem Fokus auf die Gewährleistung der IT-Sicherheit.

Migrationszenarien & Lösungsansätze

Aus unserer Sicht sind folgende Vorgehensweisen prüfenswert:

Szenario 1 – Warten auf Windows 12 mit Extended Security Updates (ESU)



Ziel	Sicherer Weiterbetrieb von Windows 10 für max. 3 Jahre mit nachfolgender Migration auf eine stabile Version von Windows 12.
Sofortmassnahme	Upgrade aller Win10 Arbeitsplatzrechner auf den letzten Patchlevel (22H2) als Voraussetzung für ESU.
Kurzfristig	Kauf von «Extended Security Updates» (ESU ¹) Lizenzen für Windows 10.
Mittelfristig	Windows 12 Full-Rollout Migrationsprojekt: Ersatzbeschaffungen planen, Pilot-Rollout, Kompatibilitäts-Abklärungen, Migrationsplanung, Umsetzung
Vorteile	Ein einziges Migrationsprojekt ohne Zwischen-Versionen. Sicherheit kann dank ESU über den EoS Zeitpunkt hinaus sichergestellt werden. Dies gibt den Unternehmen mehr Zeit für eine durchdachte Migration auf Windows 12.
Nachteile	Kostenpflichtiger Extended Support. Maximale Verfügbarkeit 3 Jahre.
Aufwand	<ul style="list-style-type: none">➤ Update auf 22H2: Abhängig von Anzahl Rechner, Automatisierungsgrad, Batchgrößen, Fehlerquote, etc. Aufwand muss individuell abgeschätzt werden.➤ Einspielen ESU Lizenzen auf allen Windows 10 Rechnern: Aufwand abhängig von Anzahl Rechner, Automatisierungsgrad, Fehlerquote, etc.➤ Win12 Vorarbeiten: Abklärungen, Gruppenrichtlinien anpassen, Testing, Pilot mit 3-5 Rechnern, Auswertungen, Anpassungen, etc.➤ Win12 Migrationsprojekt: Abhängig von: Anzahl Rechner, Automatisierungsgrad, Batchgrößen, Fehlerquote, Unvorhergesehenes, Qualität Pilot, etc. Aufwand muss individuell abgeschätzt werden.
Bewertung	Szenario ermöglicht den gesamten Migrationsaufwand gering zu halten und gleichzeitig die maximale Sicherheit von Windows 10 über den Zeitpunkt von EoS hinaus sicherzustellen.

¹ <https://learn.microsoft.com/de-de/windows/whats-new/extended-security-updates>

Szenario 2 – Windows 11 Full-Rollout



Ziel	Migration auf Windows 11
Sofortmassnahme	Projektstart
Kurzfristig	Migration Windows 11 Full-Rollout ² (HW-Ersatz gemäss Inventar/Systemanforderungen)
Mittel-/langfristig	Migration auf Windows 12 oder neuer.
Bedingung	Windows 11 Kompatibilität der Arbeitsplatzrechner und der Anwendungen
Vorteile	Windows 11 ist ein bewährtes und etabliertes Betriebssystem. Anwendungskompatibilität sollte kein Problem sein, muss aber individuell geklärt werden. Sicherheit jederzeit gewährleistet, sofern Migration vor dem 14. Oktober 2025 abgeschlossen. Partielle Unterstützung von KI-Funktionen. Windows 11 bietet bessere Sicherheitsfeatures, darunter TPM 2.0, Secure Boot und weitere.
Nachteile	Eine Migration auf Windows 11 erfordert die Erneuerung von Arbeitsplatzrechnern, die entweder inkompatibel oder zu leistungsschwach sind. Da das End-of-Support-Datum für Windows 11 noch nicht bekannt ist, muss damit gerechnet werden, dass in wenigen Jahren bereits eine weitere Migration auf Windows 12 oder eine neuere Version erforderlich wird. Neue Rechner sollten daher nach Möglichkeit so dimensioniert sein, dass sie auch die Anforderungen der nächsten Windows-Version erfüllen, um den Investitionsschutz zu gewährleisten.
Aufwand	<ul style="list-style-type: none">➤ Vorarbeiten: Abklärungen, Gruppenrichtlinien anpassen, Testing, Pilot mit 3-5 Rechnern, Auswertungen, Anpassungen, etc.➤ Win11 Migrationsprojekt: Abhängig von: Anzahl Rechner, Automatisierungsgrad, Batchgrössen, Fehlerquote, Unvorhergesehenes, Qualität Pilot, etc. Aufwand muss individuell abgeschätzt werden.
Bewertung	Dieses Szenario ist eine gute Wahl für Unternehmen, die auf ein sicheres System umsteigen möchten. Es bietet eine stabile Plattform, während Windows 12 reift und sich etabliert. Zudem stehen erste KI-Funktionen zur Verfügung. Da das End-of-Support Datum für Windows 11 noch nicht bekannt ist, könnten Unternehmen in wenigen Jahren erneut migrieren müssen.

² Full-Rollout: Die Rechner werden komplett neu aufgesetzt (Neuinstallation von Betriebssystem und Anwendungen), wodurch Altlasten und Reste deinstallierter Programme eliminiert werden können. Die Rechner werden dadurch typischerweise stabiler und teilweise sogar wieder etwas schneller.

Szenario 3 - Windows 11 Inplace-Upgrade



Ziel	Migration Windows 12 'stable' mit vorgängigem Windows 11 Inplace-Upgrade
Sofortmassnahme	Projektstart, Inplace Upgrade auf Windows 11
Kurzfristig	Prüfen und Abwägen HW-Ersatz wo nötig versus «forced ³ » Inplace Upgrade
Mittelfristig	Migrationsprojekt Windows 12 Full-Rollout (HW-Ersatz gemäss Anforderungen)
Bedingung	Windows 11 lässt sich auf den vorhandenen Rechnern installieren (HW-/SW-Kompatibilität), allenfalls 'forced' Modus prüfen ⁴ .
Vorteile	Windows 12 als nachhaltiges mittelfristiges Endziel. Dank Zwischenschritt kann eine stabile Version von Windows 12 abgewartet werden. Die Sicherheit mit Windows 11 ist jederzeit gewährleistet (sofern die Migration auf Windows 11 vor dem 14. Oktober 2025 abgeschlossen ist). Eine umfassende Erneuerung der Arbeitsplatzrechner muss spätestens im Rahmen des Windows 12 Migrationsprojekts erfolgen.
Nachteile	Höherer Aufwand aufgrund Zwischenschritt mit Windows 11. Es besteht das Risiko, dass Windows 11 trotz deaktivierten Kompatibilitätsprüfungen auf einigen Geräten nicht installiert werden kann und Ersatzbeschaffungen vorgezogen werden müssen. Bei Geräten, welche die Systemanforderungen für Windows 11 nicht erfüllen, ist der Upgrade auf Windows 11 (Lizenz) nicht kostenlos. Zudem besteht das Risiko, dass für solche Geräte keine Windows Updates / Security Patches verfügbar sind.
Aufwand	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorarbeiten: Abklärungen, Gruppenrichtlinien anpassen, Testing, Pilot mit 3-5 Rechnern, Auswertungen, Anpassungen, etc. ➤ Win11 Inplace-Upgrade: Abhängig von: Anzahl Rechner, Automatisierungsgrad, Batchgrößen, Fehlerquote, Unvorhergesehenes, Qualität Pilot, etc. Aufwand muss individuell abgeschätzt werden. ➤ Win12 Migrationsprojekte: Abhängig von: Anzahl Rechner, Automatisierungsgrad, Batchgrößen, Fehlerquote, Unvorhergesehenes, Qualität Pilot, etc. Aufwand muss individuell abgeschätzt werden.
Bewertung	Wenn Windows 11 als «Warteposition» für eine Windows 12 Migration eingesetzt werden soll, ist dieses Szenario sicherlich eine interessante, zu prüfende Option. Kritische Aspekte in diesem Szenario dürfte die HW-Kompatibilität mit Windows 11/12 einerseits und die damit verbundenen Investitionskosten andererseits sein.

³ Modifiziertes Installationsmedium mit deaktivierten Kompatibilitätsprüfungen während der Installation von Windows 11.

⁴ Von Datimo nicht empfohlen.

Szenario 4 – Warten auf Windows 12



Ziel	Migration auf Windows 12 unmittelbar nach Verfügbarkeit.
Sofortmassnahme	Upgrade aller Arbeitsplatzrechner auf den letzten Windows 10 Patchlevel (22H2)
Kurzfristig	Migrationsprojekt zeitnah starten, technische Abklärungen, Erneuerungsbedarf Arbeitsplatzrechner klären, etc.
Mittelfristig	Ersatzbeschaffungen auslösen, Pilot-Rollout, Migrationsplanung, Umsetzung
Bedingung	Prüfen von zusätzlichen Sicherheitsmassnahmen wie Netzwerkschutz und dedizierten Sicherheitslösungen.
Vorteile	Ein einziges Migrationsprojekt ohne nennenswerte Zwischen-Versionen
Nachteile	Kein Support mehr ab 14.10.2025 → Sicherheitsrisiko, allenfalls firmeninterne Complianceverletzungen. Es muss zudem mit Regressmassnahmen oder Vorbehalten von Seite einer allfälligen Versicherung bei einem Cyber-Vorfall gerechnet werden. Early Adopter → Kinderkrankheiten, Sicherheitslücken und Stabilitätsprobleme treten bei sogenannten Null'er Versionen erfahrungsgemäss immer auf. Hoher Zeitdruck im Projekt für Beschaffung, Kompatibilitätstest, etc., unter Berücksichtigung der Tatsache, dass noch keine verbindlichen Systemanforderungen für Windows 12 verfügbar sind.
Aufwand	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Update auf 22H2: Abhängig von Anzahl Rechner, Automatisierungsgrad, Batchgrössen, Fehlerquote, etc. Aufwand muss individuell abgeschätzt werden. ❖ Win12 Vorarbeiten: Abklärungen, Gruppenrichtlinien anpassen, Testing, Pilot mit 3-5 Rechnern, Auswertungen, Anpassungen, etc. ❖ Win12 Migrationsprojekt: Abhängig von: Anzahl Rechner, Automatisierungsgrad, Batchgrössen, Fehlerquote, Unvorhergesehenes, Qualität Pilot, etc. Aufwand muss individuell abgeschätzt werden.
Bewertung	Windows 10 sollte aus Gründen der IT-/Cyber-Sicherheit im Geschäftsumfeld nicht ohne offiziellen Support eingesetzt werden. Falls nicht anders möglich, sollte dies nur sehr kurzfristig geschehen ⁵ . Datimo lehnt in diesem Szenario jegliche Haftung für Cyber-Vorfälle ab.

Datimo distanziert sich von diesem Szenario bzw. rät von einer Umsetzung ab. Szenario 4 wird an dieser Stelle lediglich der Vollständigkeit halber aufgeführt. Für Cyber-Vorfälle mit Windows 10 Arbeitsplätzen wird jegliche Haftung abgelehnt.

⁵ Vorbehalten bleiben einzelne Systeme, die aufgrund von Inkompatibilitäten bei betriebskritischen Anwendungen nicht aktualisiert werden können/dürfen. Solche Geräte sollten aber die Ausnahme bleiben und netzwerktechnisch in ein zusätzlich abgesichertes «Bad-Network» verschoben werden.

Ergänzende Informationen

Windows 10 ESU

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Whitepapers waren noch nicht viele gesicherte Informationen zu den Extended Security Update Lizenzen verfügbar. Nachfolgend die verfügbaren Informationen:

- Verfügbar ab 11. November 2025
- Bezugskanal: Microsoft Volumenlizenzprogramm
- Voraussetzungen: Windows 10 22H2
- Mindestbestellmenge: 10 ESU Lizenzen
- Kosten: ca. CHF 65 pro Rechner pro Jahr
- Jeweils Verdoppelung des Preises im 2. und 3. Jahr
- Verfügbar max. 3 Jahre

Sophos Endpoint

Gemäss Sophos Monthly Technical Update wird Windows 10 22H2 (Build 19045) von Sophos Intercept X Advanced bis mindestens Ende Oktober 2026 unterstützt. Vorbehalten bleibt kostenpflichtiger Support über diesen Zeitpunkt hinaus.

Windows Server

Handlungsbedarf besteht nicht nur bei Windows 10, sondern auch bei diversen Microsoft Server Betriebssystemen. Der Support folgender Betriebssysteme wurde bzw. wird wie folgt eingestellt:

- Windows Server 2008: **EoS per 14.01.2020**
- **Windows Server 2012: EoS per 09.10.2018**, Extended Support⁶ per 10.10.2023, **ESU⁷ bis: 13.10.2026**
- **Windows Server 2016: EoS per 11.01.2022**, Extended Support per 12.01.2027
- **Windows Server 2019: EoS per 09.01.2024**, Extended Support per 09.01.2029
- **Windows Server 2022: EoS per 13.10.2026**, Extended Support per 14.10.2031
- **Windows Server 2025: EoS per 09.10.2029**, Extended Support per 10.10.2034

Auch diese Plattformen sollten aus Sicherheitsgründen nur mit aktivem Support betrieben und rechtzeitig erneuert werden.

⁶ Microsoft stellt nur noch kritische und wichtige Sicherheitsupdates bereit.

⁷ ESU: Extended Support Updates – Kostenpflichtige Sicherheitsupdates.

Fazit & Empfehlung

Eine allgemeingültige Empfehlung kann nicht abgegeben werden. Hiervon ausgenommen ist vielleicht Szenario 4, welches wir aufgrund fehlendem Support und damit nicht gewährleisteter Cyber-Sicherheit nicht empfehlen können.

Welches der Szenarien 1-3 für Ihr Unternehmen den besten Nutzen aufweist, hängt vor allem von Ihrer Ausgangslage und Ihren Anforderungen ab.

Kurzfristige Sicherheit und geordnete Migration

Szenario 1 (ESU) ist die beste Lösung für Unternehmen, die Wert auf IT-Sicherheit legen und sich mit minimalem Aufwand und Kosten mehr Zeit für die Planung einer durchdachten Migration auf Windows 12 erkaufen wollen.

Migration auf ein sicheres System

Szenario 2 (Windows 11 Full-Rollout) ist für Unternehmen empfehlenswert, die eine bewährte Lösung als mittel- bis langfristige Zielplattform anstreben.

Temporäre Migration auf ein sicheres System

Szenario 3 (Inplace-Upgrade auf Windows 11) ist sinnvoll für Unternehmen, die Windows 10 verlassen möchten und mit einem vorübergehenden Inplace-Upgrade auf Windows 11 mehr Zeit für eine Windows 12-Planung gewinnen möchten.